



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S3 „Themenorientierung im Unterricht“

**LEBENSBEDEUTSAME MATHEMATIK
DIDAKTISCHE ANSÄTZE, METHODEN UND MATERIALIEN
FÜR DEN UNTERRICHT IM BEREICH MATHEMATIK MIT
SCHÜLER/INNEN MIT LEHRPLAN DER SONDRSCHULE
FÜR SCHWERSTBEHINDERTE KINDER AM BEISPIEL**

„ EINKAUFEN“

Kurzfassung

ID 868

Mag. Stefan Kloiböck

Elmar Keimel-Waldmann

Alexandra Leithner-Renoltner

Monika Leitner

Christian Posinger

Regina Schmutz-Giuli

Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder

Kienmayergasse 41

1140 Wien

Wien, Juli 2008

Einleitung

In einer Zeit knapper Ressourcen und aus verschiedenen Gründen gesteigener Arbeitsbelastung von Lehrkräften muss man sich doch (provokant) die Frage stellen: Warum investiert eine Gruppe von Lehrer/innen einer Sonderschule für Schwerstbehinderte Kinder Zeit und Energie in ein Projekt, dessen Ergebnisse nur zum Teil in sofort im Unterricht einsetzbarem Material bestehen?

Es sind mehrere Ziele, die wir damit erreichen wollen:

Wir wollen ...

- die über den IMST-Fonds zur Verfügung gestellten Ressourcen und Unterstützung nützen, um die Rahmenbedingungen für Reflexionen und Diskussionen in der Projektarbeitsgruppe zu schaffen, die ansonsten im Schulalltag keinen Platz finden würden.
- die Erfahrung, das Know-How und implizite Wissen der Kolleg/innen bewahren und es so aufbereiten, dass ein Voneinander-Lernen leichter möglich wird und die individuelle Professionalitätsentwicklung fördert.
- uns mit Neuen Medien (Lernplattform Moodle) auseinandersetzen und für den Aufbau einer (schulinternen) methodisch-didaktischen Diskussion nutzen.
- die Qualität unseres Unterrichts durch stärkere Beachtung der pränumerischen Grundlagen, der Einsatzmöglichkeiten von „Unterstützter Kommunikation“ und Computerprogrammen steigern, sowie die Erziehung zur Selbständigkeit unterstützen und Hilfen zum Lernen in der „Realbegegnung“ geben.

Ausgangssituation

Bisher geschieht an unserer Schule wenig gemeinsame Auseinandersetzung mit didaktischen Fragestellungen. Die Kolleg/innen wenden verschiedene gute Lerndesigns für "lebensbedeutsame Mathematik" an, aber es findet kaum Lernen der Lehrkräfte voneinander statt. Es gibt so gut wie keine "Evaluation" der Lernerfolge (außer in Förderplänen) und Lehrmethoden.

Bei der Suche nach einem exemplarisch zu behandelnden Themenbereich kamen wir auf "Einkaufen" - ein für unsere Schüler/innen zentrales Thema, anhand dessen verschiedenste mathematische Fähigkeiten erworben und trainiert werden können.

Entwicklungsinteresse

1. Welche didaktischen Ansätze, Materialien und Methoden kommen an unserer Institution im Lernbereich „Einkaufen“ zur Anwendung?
2. Gelingt es, das diesbezügliche Wissen des Kollegiums zu erheben und dann in geeigneter Form zusammengefasst wiederum allen (online) zur Verfügung zu stellen?
3. Wird dieses Angebot genutzt und positiv bewertet?

Projektverlauf

Mittels Erhebungsbögen wurde methodisch-didaktisches Wissen der Kolleg/innen gesammelt, wobei die Rücklaufquote mit etwa 70% recht hoch war. Die Ergebnisse wurden digitalisiert und den Bereichen „Allgemeines“, „Mengen, Zahlen, Ziffern“, „Maße“ und „Geld“ zugeordnet. Eine daraus gestaltete Website wurde als Hauptteil des Kursbereichs „MNI-Einkaufen“ auf unserer schulischen edumoodle-Instanz abgelegt. (<http://www3.edumoodle.at/spz/course/view.php?id=15>, Gastlogin benutzen)

Evaluation

Zur Beurteilung unserer Projekterfolge wählten wir die Auswertung der Zugriffsstatistiken auf den edumoodle-Kurs, der Antworten aus dem Feedback-Fragebogen und Erkenntnisse aus einer „Lessons Learned“-Sitzung des Projektteams.

Resümee

Unseren Entwicklungsinteressen entsprechend konnten wir dank der engagierten Mitarbeit des Kollegiums viele didaktischen Ansätze, Materialien und Methoden zum Lernbereich „Einkaufen“ sammeln. Das erhobene diesbezügliche Wissen wurde in digitaler Form zusammengefasst und dem Kollegium online als „edumoodle-Kurs“ zur Verfügung gestellt.

Die bisherige Nutzung dieses Angebots ist jedoch eher gering, auch wenn es überwiegend recht positiv bewertet wird. Die Kolleg/innen geben an, Anregungen für ihren Unterricht gefunden zu haben.

Direkte Auswirkungen dieses Projekts auf die Unterrichtsqualität zu erwarten wäre verfehlt, da die Zeitspanne der Verfügbarkeit der Online-Zusammenfassung zu kurz war und der Zeitpunkt der Eröffnung zu nahe am Ende des Schuljahres lag. Eine gute digitale Aufbereitung gemeinsam produzierten Wissens würde prinzipiell jedoch wahrscheinlich angenommen werden. Davon könnte man sich in der Folge wohl auch Qualitätssteigerungen erhoffen.

Es ist zu überlegen, in welcher Form das Teilen von Fachwissen (mit dem Resultat weiterer Verbesserungen des Unterrichts) geschehen müsste, so dass es als Teil der Aufgaben im Lehrberuf akzeptiert und routinemäßig durchgeführt werden kann. Nach den Erfahrungen in diesem Projekt und den Diskussionen in der Projektgruppe bestehen dafür wohl nur dann Chancen, wenn eine „hohe Rendite“ im Sinne von schneller Verfügbarkeit von Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterialien damit verbunden ist. Das Erheben von Wissensbeständen sollte dabei in nicht zu analytischer Weise geschehen. Dezentrale Vorgehensweisen wie zum Beispiel der Einsatz einer Wiki-Software könnten dafür sinnvoll sein.